

Weiland & Waldstein GesmbH
1071 Wien | Stiftgasse 31 | PF 14.000
Tel. +43 1 521 24 0 | Fax +43 1 521 24 40
anzeigen@gewinn.com | www.gewinn.com

Erste Bank | BLZ 20111 | Kto 820 6354 7800
IBAN AT702011182063547800 | BIC GIBAATWWXXX
Gesellschaftssitz Wien
Reg. beim Handelsgericht Wien | FN 93586b
UID-Nr. ATU 14916607

Wien, am 26. Mai 2020

Sehr geehrte Damen und Herrn!

Wenn es um Kunst und Kultur geht, verstehen die Österreicher keinen Spaß. Folgerichtig war das erste politische Opfer der Corona-Krise nicht etwa der Gesundheits- oder Finanzminister, sondern die Staatssekretärin für Kunst und Kultur. Sie musste Ihren Sessel räumen, weil sie bei der Wiedereröffnung von Theater- und Musikräumen nach Auffassung der Kulturschaffenden viel zu säumig gewesen sei. Sie wurde mit Spott und Hohn davongejagt.

Woher kam dieser wütende Schrei nach „Rettung der Kulturation Österreich?“ Sind die Österreicher tatsächlich so kulturaffin, dass sie geschlossene Musentempel genauso furchtbar finden, wie andere geschlossenen Fußballstadien?

Ich glaube, sie sind vor allem Stolz darauf, Kulturation genannt zu werden, und sie sind stolz auf ihre Tradition. Das Kulturverständnis der Österreicher basiert ganz stark auf ihrem Kulturerbe. Dieses Erbe hüten und pflegen sie und werden wütend auf jeden, der dieses Erbe missachtet.

Eine der auffälligsten Treukundgebungen ist z.B. der Wiener Opernball. Hier wird mit einem enormen Aufwand eine weit zurückreichende Unterhaltungskultur zelebriert, bei der weder an der Art der Balleröffnung noch am legendären Frackzwang gerüttelt wird. Dieser Ball ist ein jährlicher Triumph der traditionellen Unterhaltungskultur über das moderne Event-Getöse. Und er ist, erfreulicherweise, ein Exportschlager: Allenthalben wird in aller Welt der Wiener Opernball nachgefeiert.

Ein ganz wichtiges Element dieses Exporterfolges ist zweifellos der bereits erwähnte Frack – er allein macht selbst den nicht ganz geübten Herrn zum eleganten Walzertänzer. Voraussetzung ist allerdings: der Frack muss sitzen. Das tut er am besten, wenn er handgemacht ist und deshalb ein Knize-Frack ist. Denn Knize ist der einzige Betrieb in Österreich, der seit 1858 den Frack nach Maß noch von Hand unter der souveränen Leitung von Maestro Rudolf Niedersüß herstellt.

Ich meine daher, die Firma Knize ist ein würdiger Repräsentant des immateriellen Kulturerbes.

Mit freundlichen Grüßen,
Georg Waldstein
GEWINN-Herausgeber

